

Eickelborn hadert mit Schiri-Entscheidungen

EICKELBORN - Die Eickelborner Wasserballer müssen ihre Form erst noch finden. Im ersten Meisterschaftsspiel der neuen Saison verloren sie im Lippstädter Jakob-Koenen-Bad gegen die mit zahlreichen ehemaligen Oberligaspielern angetretene Reserve des SC Herford klar mit 4:14 (0:3, 0:3, 4:3, 0:5). Nur das drittel Viertel konnten sie für sich entscheiden.

Besonders gegen den bärenstarken Centerspieler der Herforder hatten die Blau-Weißen einen schweren Stand. Er holte für seine Mannschaft fünf 5-Meter-Strafwürfe sowie fünf gegen die Eickelborner verhängte Zeistrafen heraus und erzielte selbst vier Tore. Dabei ging er nicht zimperlich zu Werke. Die aus Sicht der Heimmannschaft einseitig agierenden Schiedsrichter übersahen aber dessen Fouls und piffen gegen die Blau-Weißen.

Während gegen die Blau-Weißen insgesamt elf persönliche Fehler gepfiffen wurden, waren es bei den Gästen nur deren drei. Die 5-Meter-Strafwürfe und Strafzeiten brachten die Eickelborner schon früh ins Hintertreffen, so dass man zur Halbzeit mit 0:6 zurücklag. Danach kamen die Blau-Weißen besser ins Spiel und konnten es ausgeglichen gestalten. Im letzten Viertel fehlte ihnen die Kraft und angesichts der nach ihrer Meinung einseitigen Spielleitung durch die Referees auch der Mut, um das Spiel noch zu drehen.

BW Eickelborn: Fabian Szalata, Christoph Langels, Michael Holzum, Thomas Wienke, Clemens Maßmann, Markus Trockel (1 Tor), Patrick Winkel, Magnus Künneke, Thomas Ottenhues, Thomas Eickmann (2), Henrik Noël, Julian Eberth (1) und Uwe Feldhoff.

Endlich der Durchbruch

EICKELBORN - Nachdem die Eickelborner Wasserballer e in den vorangegangenen Meisterschaftsspielen an ihrer Abschlusschwäche verzweifelten, gelang ihnen im Heimspiel gegen den SV Bad Oeynhausen beim 17:11-Erfolg (5:2, 4:3, 4:3, 4:3) der langersehnte Durchbruch.

Bereits nach 17 Sekunden markierte Thomas Eickmann das 1:0 für die Gastgeber. Danach benötigten die Eickelborner rund fünf Minuten, um sich auf den Gegner einzustellen. Nach 5:04 Minuten erhöhte Thomas Eickmann auf 2:0 und eine Minute später gelang Julian Eberth das 3:0. Erst danach nutzten die Oeynhausener die Zeitstrafe des Eickelborners Langels zum Anschlusstreffer. Christoph Langels machte nach 7:13 Minuten seinen Fehler wieder wett und stellte den Drei-Tore-Abstand wieder her. Bis zur 12. Spielminute zogen die Blau-Weißen auf 8:2 davon, ehe sie kurz die Konzentration verloren und der Gegner auf 5:9 verkürzte. Mit diesem Ergebnis wechselten die Mannschaften die Seiten. Nachdem die Bad Oeynhausener bis zur 23. Spielminute auf 8:1 herankamen, sorgten Thomas Ottenhues und Johann Müller für einen Fünf-Tore-Vorsprung.

Im letzten Viertel kam der Gegner nochmals auf 11:4 heran, doch Christian Göbel, Julian Eberth und Thomas Eickmann stellten in den Schlussminuten den 17:11-Erfolg sicher.

BW Eickelborn: Tom Neubürger, Fabian Szalata, Julian Eberth (4 Tore), Christian Göbel (2), Andreas Stuckmann, Christoph Langels (1), Patrick Winkel, Henrik Noël, Thomas Ottenhues (2), Thomas Eickmann (6), Helmut Evermann und Johann Müller (2).

Erster Saisonenerfolg für Wasserballer

Eickelborner punkteten 17:11 gegen SV Bad Oeynhausen

Lippstadt-Eickelborn. Nachdem sie in den vorangegangenen Meisterschaftsspielen vor allen Dingen an ihrer Abschlusschwäche verzweifelten, gelang Eickelborner Wasserballern jetzt im Heimspiel gegen den SV Bad Oeynhausen der lang ersehnte Durchbruch. Der Gegner, der im Jakob-Koenen-Bad in Bestbesetzung antrat, hatte von Beginn an nicht den Hauch einer Chance. Dank einer geschlossenen Mannschaftsleistung schickten die Blau-Weißen wurden sie mit 17:11 auf die Heimreise geschickt.

Bereits 17 Sekunden nachdem Thomas Eickmann das Anschwimmen gewonnen hatte, markierte er freistehend aus 5 Metern das 1:0. Danach brauchten die Eickelborner rund 5 Minuten, um sich auf den Gegner einzustellen. Nach 5:04 Minuten erhöhte Thomas Eickmann auf 2:0, und eine Minute später gelang Julian Eberth die 3:0-Führung. Erst danach nutzten die Oeynhausener die Zeitstrafe des Eickelborners Christoph Langels zum An-

schlussstreffer. Der machte nach 7:13 Minuten seinen Fehler wieder wett und stellte den Drei-Tore-Abstand wieder her.

Bis zur 12. Spielminute zogen die Blau-Weißen auf 8:2 davon, ehe sie kurz die Konzentration verloren und der Gegner auf 9:5 herankam. Mit diesem Ergebnis wechselten die Mannschaften die Seiten. Nachdem sich die Oeynhausener bis zur 23. Spielminute auf 11:8 steigerten, stellten Thomas Ottenhues und Johann Müller den Fünf-Tore-Abstand wieder her. Im letzten Viertel kam der Gegner nochmals auf 14:11 heran, doch Christian Göbel, Julian Eberth und Thomas Eickmann stellten in den Schlussminuten den 17:11-Erfolg sicher.

Die Blau-Weißen spielten mit Tom Neubürger, Fabian Szalata, Julian Eberth (4 Tore), Christian Göbel (2), Andreas Stuckmann, Christoph Langels (1), Patrick Winkel, Henrik Noël, Thomas Ottenhues (2), Thomas Eickmann (6), Helmut Evermann und Johann Müller (2).

Schlusspfeiff erlöst Blau-Weiß Eickelborn

EICKELBORN - Die Eickelborner Wasserballern setzten sich in einer umkämpften Partie gegen den favorisierten VFL Hiddesen mit 12:11 (2:2, 4:2, 2:4, 4:3) durch. Dabei hätten sie schon früher den Sack zumachen können. Aber man versäumte es, zahlreiche Angriffe in Überzahl erfolgreich abzuschließen. Der Gegner nutzte die Fehlversuche zu erfolgreichen Gegenstößen. Nach 2:07 Minuten gelang den Hiddesenern die einzige Führung im gesamten Spiel. Ihr stärkster Akteur, ihm gelangen allein acht Tore, setzte sich in der Eickelborner Abwehr durch und erzielte das 1:0. Thomas Eickmann und Christoph Langels sorgten für die 2:1-Führung.

Im zweiten Viertel zogen die Blau-Weißen auf 6:4 davon und mit diesem Ergebnis wurden die Seiten gewechselt. Nachdem die Eickelborner einen 5-Meter-Strafwurf nicht verwandeln konnten, kam der VFL Hiddesen wieder heran und beim Stand von 8:8 ging es ins letzte Viertel. Hier erspielten sich die Blau-Weißen eine 12:9-Führung. Doch anstatt das Spiel in den letzten beiden Minuten ruhig und überlegt abzuschließen, kam Hektik auf und die Eickelborner hätten das Spiel fast noch aus der Hand gegeben. So waren sie erleichtert, als endlich der Schlusspfeiff erfolgte.

BW Eickelborn: Fabian Szalata, Tom Neubürger, Henrik Noël, Christian Göbel (1 Tor), Uwe Feldhoff, Clemens Maßmann, Christoph Langels (1), Julian Eberth (3), Thomas Wienke, Thomas Ottenhues, Thomas Eickmann (7), Helmut Evermann und Johann Müller.

Achtungserfolg

Im sechsten Meisterschaftsspiel siegen die Eickelborner Wasserballer gegen Hiddesen

Lippstadt-Eickelborn. Den Eickelborner Wasserballern gelang jetzt gegen den favorisierten VFL Hiddesen ein Achtungserfolg. Angesichts der bisherigen Ergebnisse des Gegners gingen die Blau-Weißen mit einem gehörigen Respekt ins Wasser. Zuvor hatte die Detmolder Ortsteilmannschaft mit 24:8 beim TUS Bad Driburg gewonnen. In einem kampfbetonten Spiel behielten die Eickelborner am Schluss mit 12:11 die Oberhand. Dabei hätten sie schon früh den Sack zumachen können. Es fehlte ihnen jedoch die Ruhe, das Spiel an sich zu reißen und die zahlreiche Angriffe in Überzahl erfolgreich abzuschließen. Diese wurden überhastet vorgetragen,

und der Gegner nutzte die Fehlversuche zu Gegenstößen und kam dadurch zum Torerfolg.

Nach 2:07 Minuten gelang den Hiddesenern die einzige Führung im gesamten Spiel. Ihr stärkster Akteur – ihm gelangen allein acht Tore – setzte sich in der Eickelborner Abwehr durch und erzielte das 1:0. Thomas Eickmann und Christoph Langels schafften einen 2:1-Vorsprung, und kurz vor Ende des ersten Viertels glich der Gegner wieder aus.

Im zweiten Viertel zogen die Blau-Weißen auf 6:4 davon, mit diesem Ergebnis wurden die Seiten gewechselt. Nachdem die Eickelborner einen Fünf-Meter-Strafwurf nicht verwandeln konnten, kamen der VFL Hidde-

sen wieder heran, und mit 8:8 ging es ins letzte Viertel. Hier zogen die Blau-Weißen bis zur 30. Spielminute auf 12:9 davon. Doch anstatt das Spiel in den letzten beiden Minuten ruhig und überlegt abzuschließen, kam Hektik auf, und die Eickelborner hätten das Spiel fast noch abgegeben. So waren sie erleichtert, als endlich der Schlusspfiff erfolgte.

Die Blau-Weißen spielten mit: Fabian Szalata, Tom Neubürger, Henrik Noël, Christian Göbel (1 Tor), Uwe Feldhoff, Clemens Maßmann, Christoph Langels (1), Julian Eberth (3), Thomas Wienke, Thomas Ottenhues, Thomas Eickmann (7), Helmut Evermann und Johann Müller.

Für BWE war viel mehr drin

EICKELBORN - Die Eickelborner Wasserballer kamen gegen den TuS Bad Driburg trotz drückender Überlegenheit nicht über ein 8:8 (3:1, 4:1, 0:2, 1:4) hinaus. Dabei hätten sie bereits frühzeitig den Sack zumachen können. In den beiden ersten Vierteln ließen die Eickelborner einfach zu viele Chancen liegen. Das rächte sich nach dem Seitenwechsel. Im zweiten Viertel zogen die Eickelborner zunächst auf 7:2 davon. Nach dem Seitenwechsel lief bei den Eickelbornern plötzlich nichts mehr zusammen. Die Angriffe wurden zu überhastet vorgetragen und der Ball landete häufig beim Gegner. Dieser nahm die Geschenke dankend an.

Kurioser Treffer

Ein kurioses Tor des Driburger Keepers bedeutete das 7:7. Dabei sprang nach 30:22 Minuten sein Abwurf kurz vor Torwart Tom Neubürger auf und drehte sich an ihm vorbei in Eickelborner Tor. Nach 31:26 Minuten keimte bei den Blau-Weißen wieder Hoffnung auf, als Thomas Ottenhues eine Überzahlsituation zur 8:7-Führung nutzte. Diesen Vorsprung brachten die Eickelborner nicht über die Zeit, denn 20 Sekunden vor Spielende gelang Nad Driburg der Ausgleich.

BW Eickelborn: Fabian Szalata, Tom Neubürger, Henrik Noél, Christian Göbel (1 Tor), Andreas Stuckmann, Christoph Langels, Patrick Winkel, Magnus Künneke (1), Thomas Ottenhues (3), Thomas Eickmann (1), Helmut Evermann (2) und Henrik Noél.

Vorsprung nicht genutzt

Lippstadt-Eickelborn. Im 7. Meisterschaftsspiel kamen die Wasserballer von Blau-Weißen Eickelborn trotz Überlegenheit gegen den TUS Bad Driburg nicht über ein 8:8 hinaus. Dabei hätten sie bereits zur Hälfte des Heimspiels den Sack zumachen können. Zwar gingen die Blau-Weißen nach 1:07 Minuten durch Magnus Künneke mit 1:0 in Führung, doch bereits im Gegenzug glichen die Badestädter aus. Es dauerte bis zur 7. Spielminute, ehe Christian Göbel die erneute Führung gelang. Thomas Ottenhues erhöhte kurz darauf auf 3:1. Im 2. Viertel zogen die Blau-Weißen auf 7:2 davon. Nach dem Seitenwechsel lief bei den Eickelbornern plötzlich nichts mehr, und der Gegner kam immer näher heran. Ein kurioses Tor des Driburger Keepers bedeutete das 7:7. Nach 31:26 Minuten keimte bei den Blau-Weißen wieder Hoffnung auf, als Ottenhues eine Überzahlsituation zur 8:7-Führung nutzte. Diesen Vorsprung brachten die Eickelborner nicht über die Zeit, denn 20 Sekunden vor Spielende schafften die Driburger den Ausgleich. Für die Blau-Weißen waren im Wasser: Fabian Szalata, Tom Neubürger, Christian Göbel (1 Tor), Andreas Stuckmann, Christoph Langels, Patrick Winkel, Magnus Künneke (1), Thomas Ottenhues (3), Thomas Eickmann (1), Helmut Evermann (2) und Henrik Noël.

Ausgleich fällt acht Sekunden vor Schluss

LIPPSTADT - Die Eickelborner Wasserballer holen mit dem 13:13 (3:4, 5:3, 2:3, 3:3) beim favorisierten SC Herford II einen Punkt. Die abwechslungsreiche Partie hatte keinen Sieger verdient. Den Eickelbornern fehlten einige Stammspieler, wogegen die Herforder in Bestbesetzung antraten. Bereits nach dem ersten Viertel spürten die Blau-Weißen, dass in diesem Spiel für sie einiges drin war. Dieses ging zwar mit 4:3 an die Heimmannschaft, doch nach dem Ende des zweiten Durchgangs führten die Eickelborner mit 8:7. Direkt nach dem Seitenwechsel erzielte Julian Eberth das 9:7.

Diesen Vorsprung konnten die Gäste jedoch nicht halten. Herford schaffte 19 Sekunden vor Ende des dritten Viertels das 10:10. Äußerst spannend verlief der letzte Abschnitt. Thomas Eickmann und Helmut Evermann brachten die Blau-Weißen zunächst mit 12:10 in Führung. Den Herfordern gelang jedoch wiederum der Ausgleich. 19 Sekunden vor Spielende erzielte der Center der Gastgeber mit einem verdeckten Rückhandwurf das 13:12. Aber acht Sekunden später bediente Gerd Maßmann auf Zuruf Centerspieler Magnus Künneke, der mit einem strammen Wurf in den Winkel zum verdienten Ausgleich traf.

BW Eickelborn: Fabian Szalata, Tom Neubürger, Gerd Maßmann, Thomas Wienke, Julian Eberth (1 Tor), Henrik Noël, Patrick Winkel, Magnus Künneke (1), Christoph Langels (3), Thomas Eickmann (5) und Helmut Evermann (3)

Mannschaftsleistung

Eickelborner Wasserballer holen beim favorisierten SC Herford II einen Punkt

Lippstadt-Eickelborn. Die mannschaftliche Geschlossenheit war ausschlaggebend, dass die Wasserballer von Blau-Weiß Eickelborn das Herforder „H2O-Bad“ nicht als Verlierer verließen. Hinzu kam, dass die beiden Torhüter Fabian Szalata sowie Tom Neubürger eine ausgezeichnete Leistung boten. Die abwechslungsreiche Partie hatte keinen Sieger verdient, und so teilten sich beide Mannschaften am Ende mit 13:13 die Punkte. Dabei fehlten den Eickelbornern einige Stammspieler, wogegen die Herforder in Bestbesetzung antraten.

Bereits nach dem ersten Viertel spürten die Blau-Weißen, dass in

diesem Spiel für sie einiges drin war. Es ging zwar mit 4:3 an die Heimmannschaft, doch nach dem Ende des zweiten Viertels führten die Eickelborner mit 7:8. Direkt nach dem Seitenwechsel erzielte Julian Eberth das 7:9. Diesen Vorsprung konnten die Gäste jedoch nicht halten und die Herforder schafften 19 Sekunden vor Ende des dritten Viertels ein 10:10.

Äußerst spannend verlief das letzte Viertel. Thomas Eickmann und Helmut Evermann brachten die Blau-Weißen zunächst mit 10:12 in Front. Den Herfordern gelang jedoch wiederum der Ausgleich. 19 Sekunden vor Spielende erzielte der Herforder Centerspieler

mit einem verdeckten Rückhandwurf das 13:12, und die Heimmannschaft wähte sich bereits als Sieger der Partie. Aber 8 Sekunden nach Wiederanpfiff bediente Gerd Maßmann auf Zuruf Centerspieler Magnus Künneke, der mit einem strammen Wurf in den Winkel zum verdienten Ausgleich traf. Die restlichen Sekunden überstanden die Eickelborner schadlos. Für die Blau-Weißen waren im Wasser: Fabian Szalata, Tom Neubürger, Gerd Maßmann, Thomas Wienke, Julian Eberth (1 Tor), Henrik Noël, Patrick Winkel, Magnus Künneke (1), Christoph Langels (3), Thomas Eickmann (5) und Helmut Evermann (3).